

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**16 (1902)**

17 (21.1.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-309046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-309046)







**Bekanntmachung.**  
Am **Wittwoch** den 22. Jan. 1902 wird in der **Börsen- und Nordumstraße** in **Bant**, **Vormittags von 8 bis 12 Uhr** das **Wasser gesperrt** sein.  
**Kontinentale Wasserwerks-Gesellschaft.**

**Tischler-Arbeit.**  
Für die hiesige Synagoge sind bis 1. März d. J. **ca. 70 m Gestühl** zu liefern nach einer bei Herrn **Zimmermeister Capken** in **Bant** zu beschaffenden Zeichnung.  
Offerten sind bis **Wittwoch den 22. d. M.**, Abends 7 Uhr, bei Herrn **Louis Keeser** einzureichen.  
**Der Vorstand** der israel. Synag.-Gemeinde.

**Verkauf.**  
Der Pferdehändler **H. Kreis** zu **Neuende** läßt am **Donnerstag den 23. d. Mts.**, **Nachm. 2 Uhr** anfs. in und bei der **Verkaufung** des **Wassermühlens J. Folkers** zu **Neuender-Mühlenteiche**:  
**Wohlere kräftige Arbeitspferde,**   
**10 allerbeste russische Doppel-Ponys**  
**10 bis 12 beste,** theils frische, theils hochtragende, auch einige säbire  
 **Kühe**  
**50 bis 60 Stück** große und kleine  
 **Schweine**  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
**Neuende, den 11. Januar 1902.**  
**H. Gerdes,** Auktionator.

**Zu vermietthen**  
Fortzug halber eine dreizim. Unterwohnung zum 1. Febr. oder 1. März. **Carl Böhlenstr. 32, u. r.**

**Zu vermietthen**  
zum 1. Februar eine freundl. Etagenwohnung, zum 1. April eine dreizim. Wohnung. **Geenzstraße 51.**

**Zu vermietthen**  
zum 1. Februar eine vierzimmige Familien-Wohnung bei **H. Schemann, Meyer Weg 4.**

**Zu vermietthen**  
ein möblirtes Zimmer mit Baden, pass. für ein Papiergeschäft, gegenüber der **Schule, Wittichstraße 24.**

**Gesucht**  
v. einem kinderl. Ehepaare (s. ausw.) 15. April eine geräum. Oberw., 2. u. r. Offerten mit Preisangabe u. J. H. bis zum 23. Jan. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein gut empfohl. zweites Mädchen von 14 bis 16 Jahren. **J. H. Jwitter, Jester, Konditorei u. Bäckerei.**

**Achtung! Arbeiter!**  
**im Handels-, Verkehrs- u. Transportgewerbe!**  
**Montag den 20. Januar 1902**  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Öffentliche Versammlung**

bei **Joh. Saake, Grenzstrasse.**  
**Tagesordnung:** Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter im **Transport- und Speditions-Gewerbe Bant-Wilhelms-havens.** Referent: Herr **Himpel** aus **Hamburg.** — **Diskussion.**  
Es ist Pflicht eines jeden Arbeiters, in dieser Versammlung zu erscheinen. Mitglieder anderer Gewerkschaften sind freundlichst eingeladen.  
**Der Einberufer.**

Nach Schluß obiger Versammlung findet die übliche **Mitglieder-Versammlung** statt.

**Rheinisch-Westfäl. Boden-Credit-Bank Köln.**  
Anträge auf Gewährung erstklassiger Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt ohne Berechnung einer eigenen Provision  
**B. H. Bührmann, Bankgeschäft.**

**Sämmtliche Mode-Journale**  
für **Damen und Herren** sowie **Fachschriften** für jede Branche ferner **sämmtliche Zeitschriften und Wochblätter** liefert pünktlichst **Volksbuchhandlung von G. Buddenberg,** **Theilenstraße 18, beim Friedrichshof.**

**Auf die jetzt zum Kurse von 89,80** zur Ausgabe gelangenden **3proz. deutsche Reichsanleihe und 3proz. Preussische Consols** nehme am **Wittwoch den 22. Januar d. J., bis 1 Uhr Nachmittags,** Anmeldungen entgegen  
**B. H. Bührmann, Bankgeschäft.**

**Freiwillige Feuerwehr, Bant.**  
**Einladung**  
zu dem am **Sonntag den 26. Januar** in der „**Krone**“ (Weißschmidt) zu **Bant** stattfindenden **Kränzchen** verbunden mit **Koncert und Vorträgen.** **Entree 50 Pf., wofür freier Tanz.** — **Damen frei.** — **Anfang präzis 7 1/2 Uhr.** — **Mit zahlreicher Theilnahme bittet** **Der Vorstand.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Gröfße mit dem heutigen Tage in **Neudremen, Grenzstraße 69,** eine **Tabak-, Cigarren- und Flaschenbier-Handlung** und bitte um **gütigen Zuspruch.** Hochachtung **Diedrich Ommen.**

Zur bevorstehenden **Maskeraden-Saison** empfehle zu **billigen Preisen** **Maskeraden-Kostüme** in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den **großartigsten.**  
**W. Eilersieck, Neue Wilh. Str. 62.**

Verantwortlicher Redakteur: **R. G. Jacob** in **Bant.** Verlag von **Paul Hug** in **Bant.** Druck von **Paul Hug u. Co.** in **Bant.**

**Bürger-Verein Bant.**  
**Freitag den 24. Januar,** Abends 9 Uhr:  
**Sitzung d. Festkomitees** in der „**Arche**“.

**Gesangverein Frohsinn**  
**Freitag den 24. Januar,** Abends 8 1/2 Uhr:  
**General-Versammlung** im **Vereinslokal.**  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen **sämmtlicher Mitglieder, namentlich der passiven,** erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Musikabend.**  
Die nächste **Gesangsprobe** findet am **Dienstag den 21. Januar** statt und zwar für **Damen (Alt)** um **7 1/2 Uhr,** **Damen (Sopran)** **8 Uhr** und für **Herren 9 Uhr.**  
**Kreidel.**

**Die Beleidigung** gegenüber **Frau M. Mitschke** nehme **hiermit zurück.** **Frau K. H.**

**Gypsbüsten**  
von **Marz, Engels, Lassalle, Liebknecht und Bebel** in drei verschiedenen Größen zum Preise von **1,50, 1,00 und 0,75 Mk.**  
**G. Buddenbergs Buchhandlung und Buchbinderei,** **Theilenstr. 18, beim Friedrichshof.**

**Suften fassen** die bewährten und feinstschmeckenden **Kaisers Brust-Caramellen** **2740** not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den **höchsten Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** **Deficit Angebotenes weise zurück!** **Badst. 25 Pf.** **Wiederlagen bei Richard Lehmann, Filiale in Bant, J. A. Daniels in Bant.**

**Rud. Herbers,** **Bier-Niederlage und Gemüse-Handlung,** **Bant, Weststraße 23,** empfiehlt **H. helle und dunkle Lagerbiere** sowie **echte bayerische Biere, von Garzer Sauerbrannen Selters und Franse.** **An Gemüse ist Alles da!** in **seiner guten Waare.**

**Rud. Herbers, Bant.**  
**G. Schmidt,** **Uhrmacher,** **Neue Wilh. Straße 68.**  
**Reparaturen** jeder Art an **Wand- und Taschenuhren** d. **billigsten Preisen** unter **Garantie.**

**Für Zahnleidende** bin ich an **Wochentagen Nachm.** von **1-8 Uhr,** an **Sonntagen** **Vorm. v. 8-9 1/2 Uhr** **Vormittags** u. **v. 2-4 Uhr** **Nachm.** zu **sprechen.**  
**A. Brundenberg,** **Marktstraße 30.**

**Kartellkommission.**  
**Dienstag den 28. Januar.**

**Verband der Zimmerer. (Zahlstelle Wilhelmshaven.)**  
**Achtung!**  
Die **Versammlung** findet nicht am **Freitag,** sondern am **Sonntag den 25. Januar** cr., **Abends 8 Uhr,** im „**Troost**“ **hant.** **Sämmtliche** **Blattdeputierte** haben zu **erscheinen.**  
Die **Tagesordnung** wird in der **Versammlung** **bestimmt** gegeben.  
**Der Vorstand.**

**Allgemeine Ortsrentenkasse Wilhelmshaven.**  
Die **Beiträge** der 1. **Zahlungsperiode** (29. **Dezember** bis **25. Januar**) sind bis zum **25. Januar** zu **entrichten.** Die **Empfangnahme** neuer **Contributionslisten,** sowie **Zahlung** der noch **or. 1901** restl. **Beiträge** hat in **derselben** **Zeit** zu **erfolgen.**  
**Der Rechnungsführer.** **Zhaben.**

**Todes-Anzeige.**  
Besten **Rosen** 3 **Uhr** **stark** plötzlich und unerwartet mein **lieber Mann** und **unser** **guter Vater,** der **Schiffzimmermann** **Karl Grahl** im **Alter** von **62 Jahren,** welches wir **hiermit** **allen Verwandten** und **Bekanntem** **tiefbetrübt** zur **Anzeige** bringen.  
**Bant,** den **20. Jan. 1902.**  
**Wwe. Grahl** **nebst Kindern.**  
Die **Beerdigung** findet **Wittwoch** den **22. Januar 1902,** **Nachmittags 2 1/2 Uhr,** vom **Trauerhause,** **Ostendstraße 2,** aus **hant.**

**Todes-Anzeige.**  
Am **18. Januar,** Abends **10 Uhr** **verstorben** nach **kurzer** **heftiger Krankheit** **unser** **liebes** **Kätzchen** im **Alter** von **5 Jahren** **5 Mon.,** was wir **Freunden** und **Bekanntem** **tiefbetrübt** zur **Anzeige** bringen.  
**Bant,** den **20. Januar 1902.**  
**Theodor Kohl** **nebst Frau** und **Angehörigen.**  
Die **Beerdigung** findet **Wittwoch** den **22. Januar,** **Nachmittags 3 Uhr,** vom **Trauerhause,** **Kindensstraße 4,** aus **hant.**

**Danksagung.**  
Für die **vielen** **liebenden** **Freunde** der **berühmten** **Theilnahme** bei dem **Beisetzungs** **unserer** **lieben Tochter Emma,** insbesondere für die **zahlreichen** **Blumen** und **Kranzspenden** **sagen** wir **unsern** **innigsten** **Dank.**  
**Meint Klassen** **und Frau.**

**Danksagung.**  
Für die **vielen** **Beweise** **unserer** **liebenden** **Freunde,** **sage** ich **Allen,** welche bei der **Beerdigung** in so **reicher** **Weise** ihre **Theilnahme** **benahmen,** sowie dem **Heren** **Walter** **Kortmeyer** für seine **tröstlichen** **Worte** am **Grabe,** auf **diesem** **Wege** **unsern** **innigen** **Dank.**  
**Wwe. Grahl** **nebst Kindern.**

**Danksagung.**  
**Zweidrigt** vom **Grabe** **meiner** **lieben** **Freundin,** **sage** ich **Allen,** welche bei der **Beerdigung** in so **reicher** **Weise** ihre **Theilnahme** **benahmen,** sowie dem **Heren** **Walter** **Kortmeyer** für seine **tröstlichen** **Worte** am **Grabe,** auf **diesem** **Wege** **meinen** **verbindlichen** **Dank.**  
**Rud. Seeger.**

# Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

Nr. 17.

Bant, Dienstag den 21. Januar 1902.

16. Jahrgang.

## Die Sozialdemokratische Rothhand-Interpellation im Reichstage.

120. Sitzung am 17. Januar.  
 Am Donnerstag, den 17. Januar, fand die 120. Sitzung des Reichstages statt. Der Tagesordnung nach sollte die Interpellation des Reichstages über die Rothhand-Interpellation zur Sprache kommen. Der Reichstag wurde um 10 Uhr 15 Minuten eröffnet. Der Reichspräsident eröffnete die Sitzung mit dem Worte: „Der Reichstag ist eröffnet.“

Der Reichspräsident über die Interpellation der Sozialdemokratischen Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Der Reichspräsident über die Interpellation der Sozialdemokratischen Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation. Die Sozialdemokratische Fraktion über die Rothhand-Interpellation.

## Exzellenz Rougon.

Novelle von Emile Zola.

(102. Fortsetzung.)

Die hohen, grünen Flammen tanzten in der Luft, es sah aus, als lächelten sie bei dem Namen. Es waren leuchtende Fäden in der Nacht, die selber dunkel blieb; nur die zwei Reihen Schachmännchen tauchten auf und nahmen bei der Beleuchtung eine blaue violette Farbe an. Auf beiden Hofseiten stand eine dicht gedrängte Menschenmenge; es waren Bürger aus Compiegne mit ihren Frauen; laute Geschrei wimmeln im Schatten; manchmal tauchte im Widerschein des brennenden Berges ein häßlicher Kopf daraus auf, das graugrüne Gesicht eines kleinen Rentiers. Mitten vor der Freitreppe lag der Rauch des Fisches in einem Haufen auf dem Pflaster; das Fell des Tieres war mit dem Kopf nach vorn darüber aufgedreht. Im Glitzer gegenüber wartete die Meute, die von Viktuaren umgeben war. Dort standen Hundewärter in langen weichen baumwollenen Strümpfen und schwanen Fäden. Orell strahlte ihr rothes Licht; Kauchwollen jagen hindurch und rollten ihren Kopf nach dem Kopf der Stadt zu. Wie in der leuchtenden Glut eines Schmelzofens standen die Hunde dicht an einander gedrängt mit offenen Schnauzen da und schnauften bestig.

Der Kaiser hand aufrecht da. Manahmal fiel plötzlicher Fackelschein auf sein viereckiges, undurchdringliches Gesicht. Während des ganzen Dinners hatte Clarinde jede feiner Bewegungen heimlich beobachtet, hatte aber nichts entdecken können, als die trübe Müdigkeit, die schlechte Laune eines Kranken, der einsam leidet. Nur einmal glaubte sie zu sehen, daß er mit seinen grauen Augen zu Herrn von Barby hinderv...

schlehte, aber die Augenlider löschten den Blick wieder aus. Verdrücklich stand er ein wenig trumm an der Balkenbrüstung und drehte seinen Schwanz nach hinten; ihm fehlten die Güte auf die Füßchen, um sehen zu können.

„Vorwärts, Firmin!“ sagte er, als wäre er umgibt.

Die Jäger bliesen die „Königsfanfare“, die Hunde schlugen an und heulten mit vorgezogenem Hals; sie hatten sich halb auf den Hinterbeinen emporgeschoben und braußen in furchtbaren Lärm aus. Nun zeigte ein Lakai der tolleren Meute den Kopf des Fisches und gleichzeitig senkte Firmin, der Koppelmeister, der auf der Freitreppe stand, seine Peitsche. Die Meute, die nur auf das Signal wartete, setzte in drei Sprüngen über den Hof, während den Tieren die Pfanken vor gieriger Freßlust bebten. Aber Firmin hatte die Peitsche wieder erhoben. Da machten die Hunde kurz vor dem Fische Halt und legten sich ihren Augenblick platt auf das Pflaster; Schauer liefen ihnen über den Rücken, ihre Mäuler harrten vor gierigem Deulen. Und sie mußten zurück und heulten sich wieder an anderen Ende des Hofes an Gitter auf.

„Oh! die armen Tiere!“ sagte Frau von Combelot und machte ein Gesicht schmerzenden Bedauerns.

„Herrlich!“ schrie Herr La Mouquette.

Exzellenz Rusconi schliefte Peitsche; aufgeregte Damen beugten sich vor, ihre Mundwinkel bebten leise, ihr Herz schlug heftig vor Begier, die Hunde freßen zu sehen. Aber sie bekamen ihren Fraß nicht sofort. Es war ein sehr aufregendes Schauspiel.

„Nein, nein, noch nicht!“ säuselten heitere Stimmen.

Mittlerweile hatte Firmin seine Peitsche noch einmal gehoben und geschüttelt. Die Meute schäumte, sie war außer sich. Beim dritten Male hob der Koppelmeister die Peitsche nicht wieder hoch. Der Kopf war zur Seite gekehrt und hatte Kopf und Fell des Fisches mit fortgerissen.

Die Hunde fügten sich, wälzten sich auf den Bauch; mühsames Geheul ließ nach und wurde zum dumpfen Knurren, zum kramphastigen Jammern beim Gehen. Knochen knackten. Nun war auch alles auf dem Balken und an den Fenstern berichtigt; die Damen schickten grauenhaft und preßten die weißen Zähne zusammen; die Herren atmeten trübselig, ihre Augen funkeln, ihre Finger drehten die Jahnstöcke, die sie aus dem Speisesaal mit gebracht hatten. Im Hofe verflachte sich plötzlich alles wie zur Spottrede; die Jäger bliesen Fanfaren, die Hundewärter schwenkten ihre Fäden; beglückseligtes Feuer flammte auf, warf seinen Brand in die Nacht und strahlte auf die friedlichen Häupter der Compiegner Bürger, die in dichten Scharen auf beiden Seiten des Hofes standen, in großen, roten Regentropfen nieder.

### S. Kapitel.

„Der Kaiser“, sagte er, „ich habe über Ihre Sache nachgedacht...“

Konvention und Resolution, wie für den Bebel sich im ...

Wp. Goldstein (Hö.): Die Reichstagsliste ist weit größer, als das amtliche Material dies erkennen läßt.

Erklärung des Bebel an Kabin und Witten. Es gibt die Bewegung vorzüglich wieder, die der Name der ...

Darum vertritt ich das Haus.

geben Organisationen der Eisenindustrie und Schiffswerken ...

Zu der Verhaftung des Rechtsanwalts Hlatow in Berlin wird gemeldet, daß er sich eine Unter- ...

botste für seine Person sehr bescheiden lebe. Der Bureauvorsteher hat seit ...

Verständnis eines Gendarmen. Bei Lundenburg in Wahren wollte ein Gendarm ein ...

Bekanntmachung. Auf Grund des § 11 der Preussisch-gelehrten-Ordnung vom 20. Dez. 1899 ...

Auktion. Wegen Auswanderung läßt der Herr G. Müller zu Bant am Montag den 27. d. Mts., Nachm. 2 Uhr an, im Saale des Hotels „Zum Gauner Schlüssel“ ...

Colosseum, Bant. Dienstag den 21., Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Januar: Nur drei Gastspiele des hier so beliebten Instrumental-, Gesangs- u. Poffen-Ensemble

Jever. Hof von Wangerland. Von Sonnabend den 18. Jan. an täglich Abends: Groß-Tyrolerkonzert der berühmten Original-Tyrolertruppe

Schulacht Neubremen. Die Lieferung der Schulpulte und sonstigen Einrichtung für zwei Klassen der neuen Schule in Neubremen soll vergeben werden.

Auktion. Frau Witwe Jaussen Erben lassen am Montag den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr an, im Lokale des Wirtshs Ed. Jaussen zu Neubremen, Grenzstr., den demöglichen Nachlass ihrer Erblasserin,

Eine neue politische Streitschrift! Vom Sozialismus zum Liberalismus. Wandlungen der Nationalsozialen von Bant Böhre.

J. Herbermann Neubremen. Schönen Honig in Krügen und Gläsern, sowie vorzügliche, feste feine Backwaren, Cakes, Souffles, Chokolade etc.

Cigarren in jeder Preislage empfiehlt Georg Buddenberg Buchhandlung und Buchbinderei Theilenstraße 18, Ecke Friedrichshof.

Auktion. Frau Witwe Jaussen Erben lassen am Montag den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr an, im Lokale des Wirtshs Ed. Jaussen zu Neubremen, Grenzstr., den demöglichen Nachlass ihrer Erblasserin,

G. Buddenbergs Volksbuchhandlung Theilenstr. 18, beim Friedrichshof hält sich den löblichen Vereinen sowie einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Ludewig's Seifenpulver überall zu haben. Zu verkaufen 30 bis 40 große und kleine Schweine zu den billigsten Tagespreisen.